

Theaterpädagogik bringt Bewegung ins Land

Aktionstag vor dem Niedersächsischen Landtag am 13. April 2016

Hannover. „Theaterpädagogik bewegt Niedersachsen“: Unter diesem selbstbewussten Motto machen TheaterpädagogInnen aus ganz Niedersachsen am Mittwoch, 13. April, dem Hannoverschen Landtag ihre Aufwartung. Mit einem Aktionstag möchte der Landesverband Theaterpädagogik (LAT e.V.) seine Arbeit in den Fokus rücken, die meist abseits der großen Bühnen geschieht. Landtagsabgeordnete unterschiedlichster Parteien haben ihre Teilnahme zugesagt. Start ist um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Haupteingang des Landtags.

Die Landtagsabgeordneten sind eingeladen, Slogans mitzubringen: „Niedersachsen ist für mich...“. Die TheaterpädagogInnen und ihre Gruppen setzen diese spontan in Szene. Aktive aus Hannover, Braunschweig, Göttingen, Osnabrück, Lüneburg, Oldenburg, Hildesheim, Lingen und Barsinghausen nehmen teil. Neben den 25 TheaterpädagogInnen beteiligen sich mehr als 50 TeilnehmerInnen verschiedenster theaterpädagogischer Projekte wie Geflüchtete, MigrantInnen, SchülerInnen und Jugendclubs. Für Braunschweig werden Theaterpädagoginnen des Spielraum TPZ. - Theaterpädagogisches Zentrum für Braunschweig und die Region am Aktionstag vor dem Niedersächsischen Landtag mitwirken. Dazu haben sie Braunschweiger Landtagsabgeordnete von CDU, SPD und Bündnis 90 / Die Grünen eingeladen.

„Gesellschaft und Politik sind gefordert, neue Konzepte zu finden, um Menschen zu erreichen. Dies betrifft nicht nur die Großstädte, sondern auch die Fläche, die Kleinstädte und den ländlichen Raum. Wir sind überzeugt, dass Theaterpädagogik in besonderer Weise geeignet ist, Menschen mit sich und anderen in Kontakt zu bringen“, heißt es in einem Vorabschreiben des Landesverbands Theaterpädagogik in Niedersachsen an den Landtag. Die TheaterpädagogInnen sehen ihre Arbeit als förderlich an für „inneren Frieden, interkulturellen Austausch und Integration“. Sie sehen auch die positiven Wirkungen im Bereich lebendiger Bildung, Motivation und Demokratieverständnis. Wie das in der Praxis ausschauen kann, soll die Aktion am 13. April zeigen.